

## Merkblatt

### Kennzeichnung von Lebensmitteln, die **l o s e** abgegeben werden

Gemäß den Vorschriften der Zusatzstoff-Zulassungsverordnung (ZZuIV) vom 29.01.1998 sind Gehalte an Zusatzstoffen in Lebensmitteln bei der Abgabe an Verbraucher wie folgt kenntlich zu machen:

**1) "mit Farbstoff"**

- bei Lebensmitteln mit einem Gehalt an Farbstoffen

*Achtung:* bei Lebensmitteln, die einen oder mehrere der folgenden Lebensmittelfarbstoffe enthalten muss zusätzlich der Warnhinweis „**Kann Aktivität und Aufmerksamkeit bei Kindern beeinträchtigen**“ angebracht werden!

Bezeichnung oder E-Nummer des Farbstoffs/der Farbstoffe:

Gelborange S (E 110), Chinolingelb (E 104), Azorubin (E 122), Allurarot AC (E 129), Tartrazin (E 102), Cochenillerot A (E 124)

**2) "mit Konservierungsstoff" oder "konserviert"**

- bei Lebensmitteln mit einem Gehalt an Konservierungsmitteln (z.B. Sorbinsäure, Benzooesäure, Nitritpökelsalz, u.a.)

**3) "mit Antioxidationsmittel"**

- bei Lebensmitteln mit einem Gehalt an Antioxidationsmitteln (z.B. Ascorbinsäure, verschiedene Tocopherole, u.a.)

**4) "mit Geschmacksverstärker"**

- bei Lebensmitteln mit einem Gehalt an Geschmacksverstärkern (z.B. Natriumglutamat, u. a.)

**5) "geschwärzt"**

- bei Oliven mit einem Gehalt an Eisen-II-Gluconat oder Eisen-II-Lactat

**6) "gewachst"**

- bei entsprechend oberflächenbehandelten Zitrusfrüchten, Melonen, Äpfeln und Birnen

**7) "mit Phosphat"**

- sofern entsprechende Zusatzstoffe (E 338-E 341, E 450-E 452) bei der Herstellung von Fleischerzeugnissen verwendet wurden

**8) "mit Süßungsmittel(n)"**

- bei Lebensmitteln mit einem entsprechenden Gehalt an Zusatzstoffen (z.B. Aspartam, Saccharin, Acesulfam) in Verbindung mit der Verkehrsbezeichnung.

**9) "enthält eine Phenylalaninquelle"**

- bei Lebensmitteln, die Aspartam enthalten

Bitte beachten Sie, dass aufgrund anderer Rechtsvorschriften weitere Kenntlichmachungen erforderlich sein können, sofern bestimmte Stoffe in Lebensmitteln - auch Getränken - enthalten sind (z.B.: "koffeinhaltig", "chininhaltig").

Weiterhin sind **seit dem 14.12.2014** gemäß den Anforderungen der Lebensmittelinformationsverordnung (LMIV) folgende allergene Stoffe **auch bei loser Ware** zu kennzeichnen:

1. **Glutenhaltiges Getreide**, namentlich Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Dinkel, Kamut oder Hybridstämme davon, sowie daraus hergestellte Erzeugnisse,
2. **Krebstiere** und daraus gewonnene Erzeugnisse;
3. **Eier** und daraus gewonnene Erzeugnisse;
4. **Fische** und daraus gewonnene Erzeugnisse
5. **Erdnüsse** und daraus gewonnene Erzeugnisse;
6. **Sojabohnen** und daraus gewonnene Erzeugnisse, außer vollständig raffiniertes Sojabohnenöl und -fett
7. **Milch** und daraus gewonnene Erzeugnisse (einschließlich Laktose),
8. **Schalenfrüchte**, namentlich Mandeln (*Amygdalus communis* L.), Haselnüsse (*Corylus avellana*), Walnüsse (*Juglans regia*), Kaschunüsse (*Anacardium occidentale*), Pecannüsse (*Carya illinoensis* (Wangenh.) K. Koch), Paranüsse (*Bertholletia excelsa*), Pistazien (*Pistacia vera*), Macadamia- oder Queenslandnüsse (*Macadamia ternifolia*) sowie daraus gewonnene Erzeugnisse,
9. **Sellerie** und daraus gewonnene Erzeugnisse;
10. **Senf** und daraus gewonnene Erzeugnisse;
11. **Sesamsamen** und daraus gewonnene Erzeugnisse;
12. **Schwefeldioxid und Sulphite** in Konzentrationen von mehr als 10 mg/kg oder 10 mg/l als insgesamt vorhandenes SO<sub>2</sub>, die für verzehrfertige oder gemäß den Anweisungen des Herstellers in den ursprünglichen Zustand zurückgeführte Erzeugnisse zu berechnen sind;
13. **Lupinen** und daraus gewonnene Erzeugnisse;
14. **Weichtiere** und daraus gewonnene Erzeugnisse.“

Hinweis: bei glutenhaltigem Getreide und bei Schalenfrüchten reicht die Angabe der Allergengruppe nicht aus. Es muss konkret angegeben werden, was enthalten ist, also nicht: „Glutenhaltiges Getreide“ sondern z.B.: „Weizen“, nicht: „Schalenfrüchte“ sondern z.B.: „Mandeln“

Die v. g. Angaben sind **gut sichtbar, deutlich und leicht lesbar** anzugeben. Sie sind wie folgt anzubringen:

1. auf einem Schild auf dem Lebensmittel oder in der Nähe des Lebensmittels,
2. bei der Abgabe von Lebensmitteln auf Speise- und Getränkekarten oder in Preisverzeichnissen,

Hier kann die Angabe auch in leicht verständlichen Fuß- oder Endnoten (z.B. Ziffern oder Buchstaben) angebracht werden, wenn auf diese bei der Bezeichnung des Lebensmittels in hervorgehobener Weise hingewiesen wird.

3. durch einen Aushang in der Verkaufsstätte oder
4. durch sonstige schriftliche oder vom Lebensmittelunternehmer bereitgestellte elektronische Unterrichtung, die für Endverbraucher und Anbieter für Gemeinschaftsverpflegung unmittelbar und leicht zugänglich ist.

In diesem Fall muss bei dem Lebensmittel oder in einem Aushang in der Verkaufsstätte darauf hingewiesen werden, wie die Angabe erfolgt.

Die Angaben sind so zu machen, dass der Endverbraucher vor Kaufabschluss und vor Abgabe des Lebensmittels davon Kenntnis nehmen kann.

Weitere Auskünfte erteilt:

Kreis Recklinghausen  
 Fachdienst 39 Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung  
 Kurt-Schumacher-Allee 1, 45655 Recklinghausen  
 Tel.: 02361/ 53 – 2125